



Auch in Horhausen waren die Wahlhelfer fleißig im Einsatz.

Foto: Heinz-Günter Augst

Neue Ortsgemeinderäte komplett

Wahl Die Ergebnisse von Berzhausen bis Horhausen im Überblick

Flammersfeld. So setzen sich die neuen Räte der Ortsgemeinden zusammen:

Berzhausen: Klaus Bay (49 Stimmen), Maik Kunz (48), Manfred Maurer (48), Jens Jungbluth (46), Winfried Bay (43), Kornelia Müller (29).

Bürdenbach: Thomas Buhr (129), Peter-Josef Schmidt (127), Frank Weißenfels (111), Martin Weingarten (102), Klaus-Dieter Adrian (99), Thomas Stopperich (89), Gerd Ewenz (84), Jürgen Reinhard (59).

Burglahr: Berthold Motz (119), Dieter Reifenhäuser (111), Heinz Reifenhäuser (111), Jürgen Eul (106), Dietmar Leonhard (94), Silvia Schmidt (89), Matthias Seipel (77), Jörg Sanner (77).

Eichen: Michael Schäfer (118), Hans Gerd Schmidt (117), Werner Uttard (105), Gerd Haferbecker (104), Horst Günter Wolf (95), Gudrun Kohl (84), Frank Breibach (80), Thorsten Gründler (78), Carsten

Fink (77), Volker Diels (75), Norbert Schumacher (71), Friedrich Reinhardt (69).

Flammersfeld: SPD (215): Ingrid Baumann (499), Paul Seifen (400), Jürgen Heermann (363), Kai Baumann (282), Herbert Klein (212), Constanze Krämer (210), Thomas Schürholz (193).

WG Hella Becker (302): Hella Becker (541), Manfred Berger (444), Hartmut Kiry (425), Jürgen Steinborn (350), Heike Kuchhäuser (333), Reiner Stein (324), Michael Lücking (299), Ulrich Vopel (245), Martina Ramseger (242).

Giershausen: Michael Schulz (43), Horst Walter Schuh (37), Udo Berger (36), Bernd Hottgenroth (30), Friederike Eufinger (30), Fred Schumacher (23).

Güllesheim: Peter Humberg (260), Markus Schmidt

(240), Matthias Runkel (240), Vera Bresler (214), Friedhelm Baumgarten (202), Karl-Bernd Dahse (197), Tommy Plange (158), Margit Huber (154), Thorsten Schmuck (145), Hans-Joachim Stockhausen (139), Ulrike Schmidt (135), Heinz Ittenbach (130).

Horhausen: SPD (214): Ursula Kamp-Nikolaus (348), Christof Orthen (320), Petra Eul-Orthen (306), Georg Heip (252). CDU (489): Thomas Schmidt (1052), Hans Jörg Czubak-Velten (745), Thomas Seger (647), Harald Pietsch (538), Gabriele Schug (508), Wolfgang Herrig (468), Walter Pees (434), Jörg Fink (399), Peter Kreimer (376), Kristina Biding (362). WG Andreas Becker (115): Andreas Becker (270), Matthias Weber (206).

Die übrigen Ortsräte erscheinen in unserer nächsten Ausgabe.



Kescheider Bürgermeister erhält für Wiederwahl zu wenig Stimmen

Wahl Schochow schließt eine erneute Kandidatur nicht aus

Kescheid. Die Wahl des Bürgermeisters in Kescheid endete mit einem Paukenschlag: Der amtierende Ortschef Hans-Joachim Schochow, der ohne Gegenkandidat antrat, bekam von den Kescheidern nicht genügend Stimmen. Das Nein der Wähler fiel jedoch denkbar knapp aus: 50 Personen (51 Prozent) stimmten gegen Schochow, 48 (49 Prozent) Personen für ihn.

Warum die Wähler so entschieden haben, darüber kann Schochow nur spekulieren: „Im Gemeinderat mussten manchmal auch unpopuläre Entscheidungen getroffen werden. Ich vermute, dass das einer der Gründe ist.“ Zu diesen unpopulären Entscheidungen gehört die Wegebauausatzung, die 2013 vom Rat mehrheitlich beschlossen wurde. „Diese ist bei den Grundstücksbesitzern nicht auf Gegenliebe gestoßen“, erklärt Schochow.

Mit einem knappen Wahlergebnis hatte er daher schon gerechnet. Allerdings blieb die Hoff-

nung, dass es für eine weitere Amtszeit als Ortsbürgermeister trotzdem reichen würde. Die Ablehnung der 50 Kescheider Wähler trifft ihn besonders, da sich sonst niemand getraut habe, als Ortsbürgermeister zu kandidieren. „Daran habe ich schon zu knabbern“, gibt Schochow zu.

Ob er bei der Wiederholungswahl erneut als Bürgermeister kandidiert, weiß Schochow noch nicht. Erst müsse er das Geschehene sacken lassen und mit seiner Familie und Freunden darüber sprechen. „Kategorisch ausschließen tue ich es aber nicht“, sagt Schochow. sun

CDU behält absolute Mehrheit in Flammersfeld

Wahl Sozialdemokraten gewinnen einen Sitz hinzu - FDP ist der große Verlierer der Verbandsgemeinderatswahl

Von unserer Reporterin Susanne Schneider

Flammersfeld. Im Verbandsgemeinderat Flammersfeld hat kein Machtwechsel stattgefunden. Die CDU ist mit 15 Sitzen immer noch die stärkste Fraktion im Rat. Die SPD gewinnt einen zusätzlichen Sitz und kommt nun auf acht Sitze. Keine Veränderung gab es bei der Wählergruppe Manfred Berger und Bündnis 90/Die Grünen, die beide ihre zwei Sitze behalten. Einziger Verlierer der Wahl ist die FDP, die in der kommenden Legislaturperiode nur noch ein Mandat besitzt.

Am meisten profitieren konnte die SPD. Im Vergleich zur Verbandsgemeinderatswahl 2009 legen die Sozialdemokraten um 4,6 Prozentpunkte zu. „Das hat uns sehr gefreut, vor allem da wir nicht damit gerechnet haben“, sagt Matthias Runkel. 1514 Wähler stimmten in diesem Jahr für die SPD, was einem Anteil von 28,7 Prozent entspricht. Der zusätzliche Sitz, den die SPD im Rat für sich beanspruchen kann, geht an Christof Orthen aus Horhausen, der auf Listenplatz zehn stand. „Er ist eine enorme Verstärkung für uns“, sagt Runkel. Ansonsten bleibt die Fraktion personell unverändert. „Das ist ein großes Lob für unsere Leute, die in den vergangenen fünf Jahren im Rat aktiv waren“, so Runkel.

Die CDU kann auch in diesem Jahr mit einem starken Ergebnis zufrieden sein. Über die Hälfte der Wähler (51,5 Prozent) gab den Christdemokraten ihre Stimme. „Ich bewerte das Ergebnis positiv und bin froh, dass wir weiter die absolute Mehrheit im Rat halten“, sagt Rolf Schmidt-Markoski. Die Zahlen seien eine Bestätigung für die bisherige Arbeit der CDU und auch für den guten Umgang mit den übrigen Fraktionen, so Schmidt-Markoski. Die Zustimmung der Wähler stagniert im Vergleich zu 2009 allerdings fast: Nur 77 Stimmen mehr erhielten die

Christdemokraten, was einem Zuwachs von 0,8 Prozent entspricht. Obwohl die CDU ihre 15 Sitze behält, wird es einen Wechsel bei den Ratsmitgliedern geben. Gabriele Schug scheidet aus, da sie nicht erneut kandidierte. Bei Herbert Butter aus Oberlahr und Michael Becker aus Pleckhausen reichten Listenplatz 29 und 24

VG-Rat Flammersfeld

CDU 15 Sitze

- Rolf Schmidt-Markoski 4373/Platz 1
- Thomas Schmidt 3622/Platz 9
- Hella Becker 3366/Platz 2
- Thomas Seger 2932/Platz 4
- Armin Supenkämper 2928/Platz 5
- Thomas Gehlen 2853/Platz 10
- Therese Schmitt 2828/Platz 3
- Alois Weißenfels 2685/Platz 7
- Friedhelm Lorscheid 2667/Platz 11
- Richard Schmitt 2585/Platz 6
- Martin Selbach 2572/Platz 14
- Wilfried Wilsberg 2571/Platz 17
- Paul Dieter Tiefenau 2291/Platz 13
- Joachim Osterkamp 2289/Platz 8
- Wolfgang Herrig 2238/Platz 18

SPD 8 Sitze

- Matthias Runkel 2110/Platz 1
- Petra Eul-Orthen 1893/Platz 4
- Ingrid Baumann 1866/Platz 2
- Manfred Maurer 1804/Platz 3
- Kai Baumann 1688/Platz 5
- Christof Orthen 1507/Platz 10
- Ursula Kamp-Nikolaus 1499/Platz 9
- Klaus Wiesemann 1495/Platz 8

FDP 1 Sitz

- Dr. Johannes Noll 724/Platz 3

Bündnis 90/Die Grünen 2 Sitze

- Wolfgang Conzendorf 1330/Platz 1
- Ralf Lichtenthäler 1285/Platz 2

Wählergruppe Berger 2 Sitze

- Manfred Berger 1777/Platz 1
- Klaus Kölschbach 1477/Platz 6

nicht aus, um in den Rat zu kommen. Neu dabei sind Thomas Schmidt aus Horhausen, Wilfried Wilsberg aus Burglahr und Joachim Osterkamp aus Walterschen.

Ein annähernd unverändertes Ergebnis führen die Grünen ein. 497 Wähler votierten für sie, 24 mehr als 2009. „Wir hatten uns schon einen oder zwei Sitze mehr erhofft“, sagt Wolfgang Conzendorf, der mit seiner Fraktion die zwei Sitze im Rat behält. Nun müsse mit dem Auskommen werden, was der Wähler den Grünen zugestanden hat. „Wir werden aber für unsere Ziele mit unverändertem Einsatz weiterarbeiten“, sagt Conzendorf. Ihm steht nicht mehr länger Konrad Mockenhaupt aus Schürdt zur Seite, sondern Ralf Lichtenthäler aus Reiferscheid schafft es in den neuen VG-Rat.

Ebenfalls personelle Veränderungen gibt es bei der Wählergruppe Manfred Berger. Neben dem Namensgeber hat der Rotter Klaus Kölschbach einen Sitz ergattert. Klaus-Dieter Adrian, der zuvor dem Rat angehörte und auf Listenplatz zwei gesetzt war, bekam nicht genügend Stimmen. Insgesamt konnte die Wählergruppe 8,3 Prozent der Stimmen auf sich vereinigen. Damit verbesserte sie ihr Ergebnis von 2009. „Im Stillen haben wir gehofft, einen weiteren Sitz zu gewinnen“, sagt Berger, der trotzdem zufrieden ist.

Deutlich weniger Wähler wollten die FDP im neuen Rat sehen. Erhielten die Liberalen 2009 noch 446 Stimmen, waren es 2014 nur noch 109, ein Minus von 6,4 Prozentpunkten. „Das ist natürlich ein enttäuschendes Ergebnis. Wir haben mehr erwartet, aber die Zahlen entsprechen dem bundesweiten Trend“, sagt Dr. Johannes Noll aus Horhausen, der das einzige Mandat der FDP erhält. Eigentlich war er nur auf Platz drei gelistet, seine Berufung in den Rat eine Überraschung: „Das habe ich nicht erwartet. Trotzdem werde ich mein Mandat annehmen.“

Wahl zum Verbandsgemeinderat Flammersfeld

Ort	2014	Wahlber.	Gültige St.	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	WG Berger
Berzhausen	140	133	82	47.6%	29.3%	22.0%	1.2%	0.0%
Burglahr	358	389	212	14.2%	70.8%	9.4%	1.9%	3.8%
Bürdenbach	431	420	188	19.1%	62.2%	6.4%	0.5%	11.7%
Eichen	442	420	200	39.0%	44.0%	8.0%	0.5%	8.5%
Eulenberg	41	42	27	22.2%	55.6%	3.7%	3.7%	14.8%
Flammersfeld	1083	1097	502	33.1%	37.3%	12.2%	2.2%	15.3%
Giershausen	87	80	62	43.5%	38.7%	11.3%	3.2%	3.2%
Güllesheim	569	562	354	33.1%	57.3%	3.4%	2.3%	4.0%
Horhausen	1511	1538	814	23.8%	62.8%	6.3%	1.8%	5.3%
Kescheid	111	101	98	33.7%	35.7%	18.4%	7.1%	5.1%
Krunkel	480	479	275	24.0%	54.5%	7.3%	2.9%	11.3%
Niedersteinebach	190	177	84	34.5%	51.2%	13.1%	0.0%	1.2%
Oberlahr	602	619	341	12.9%	72.7%	6.5%	1.5%	6.5%
Obernau	163	132	96	46.9%	26.0%	20.8%	2.1%	4.2%
Obersteinebach	181	175	122	19.7%	67.2%	5.7%	0.8%	6.6%
Orfgen	189	199	143	42.0%	28.0%	8.4%	2.8%	18.9%
Peterslahr	238	230	140	18.6%	64.3%	7.9%	0.7%	8.6%
Pleckhausen	591	594	322	29.5%	56.8%	4.3%	2.8%	6.5%
Reiferscheid	330	315	192	31.8%	35.4%	13.0%	3.1%	16.7%
Rott	304	309	178	30.9%	33.7%	15.2%	0.6%	19.7%
Schürdt	202	209	154	36.4%	31.8%	14.3%	4.5%	13.0%
Seelbach	257	257	182	35.2%	28.6%	26.9%	1.6%	7.7%
Seifen	97	100	61	41.0%	37.7%	16.4%	1.6%	3.3%
Walterschen	117	126	78	38.5%	46.2%	11.5%	1.3%	2.6%
Willroth	611	569	281	25.3%	61.2%	5.0%	2.8%	5.7%
Ziegenhain	124	113	94	39.4%	48.9%	8.5%	1.1%	2.1%
Gesamtergebnis	9449	9385	5282	28.7%	51.5%	9.4%	2.1%	8.3%